

61. Öl auf Leinwand; Jäger zu Fuß; ein Pferd und mehrere Hunde an einer Tempelruine. Dem J. B. Weenix zugeschrieben. Gutes, vielleicht erst dem Ende des XVII. Jhs. angehörendes Bild.

62. Öl auf Leinwand; $58\frac{1}{2} \times 66$; Felslandschaft mit Fluß und Ruine, vorn Reiter und Bauern zu Fuß. Wohl richtig dem Jan Asselyn zugeschrieben.

63. Öl auf Leinwand; 87×61 ; eine Fleischbank mit einem aufgehängten geschlachteten Ochsen, rechts ein Mann, der das Beil abwischt, hinten ein zweiter, dem eine Frau zu trinken eingibt; daneben Alte bei einem Kessel (Fig. 391). Zugeschrieben dem Gerard van Herp (WAAGEN a. a. O. 341).

Fig. 391.

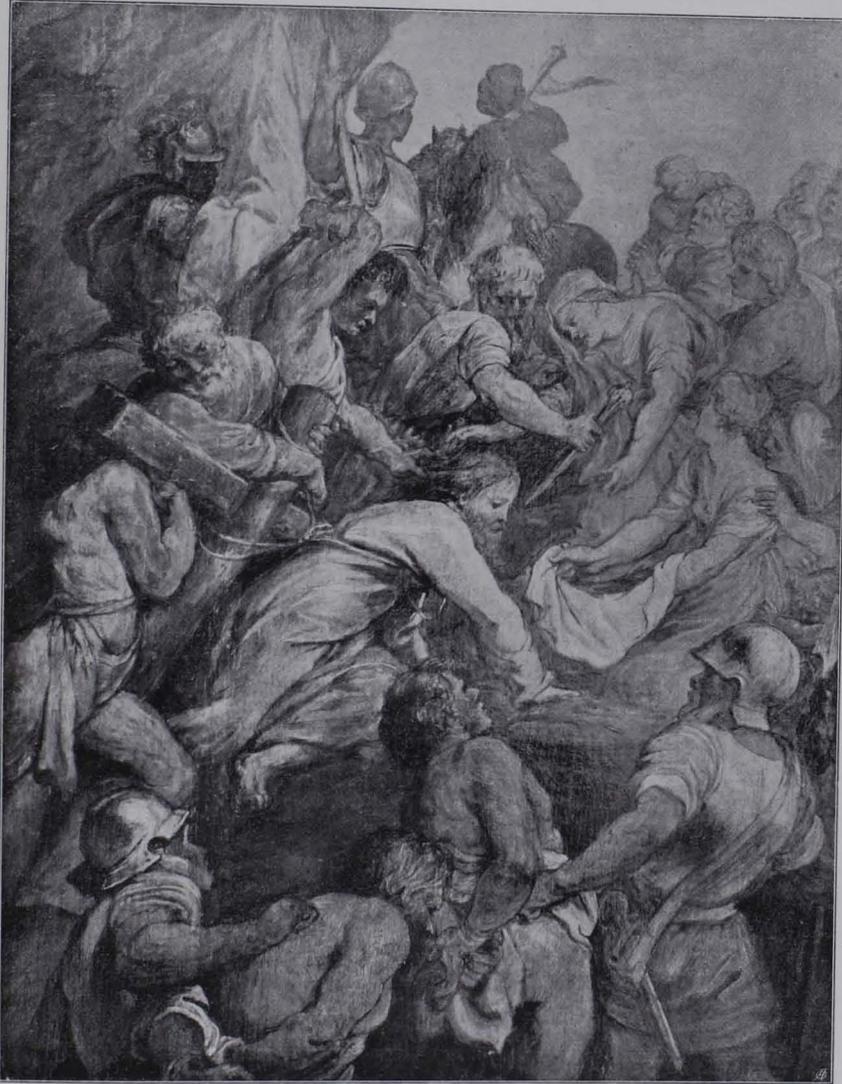


Fig. 395 Sammlung Kuranda, Grisaille in der Art des Rubens (S. 326)

64. Öl auf Holz; 67×57 ; Petrus holt die Eselin für Christus; er steht vor einer Hütte mit einem alten und einem jungen Bauern, eine Bäuerin und ein Kind sitzen dabei (Fig. 392). Dem Abraham van den Tempel zugeschrieben (vgl. ROLLAND VAN EYNDEN und A. VAN WILLINGEN, *Geschiedenis der vaderlandsche Schilderkunst* S. 438 f. und WAAGEN a. a. O. 340).

Fig. 392.

65. Öl auf Leinwand; 56×68 ; Halbfigur; Mutter mit dem Kinde, junge Frau einem auf einem weißen Polster vor ihr liegenden Kinde die Brust reichend (Taf. XXX). Nach einer alten Tradition dem Theodor van Thulden zugeschrieben. Vlämischer, stark Rubenssche Einflüsse zeigendes Bild.

Taf. XXX.

66. Öl auf Holz; $44\frac{1}{2} \times 32\frac{1}{2}$; Gelage von zechenden und musizierenden Mönchen und Nonnen, der Raum ist mit Malereien und Skulpturen geschmückt. Geringes, dem Molenaer und auch Brackenburg zugeschriebenes Bild.